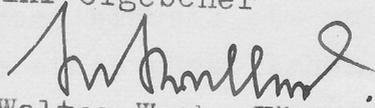


funden werden. Ich dachte zunächst daran, diese Stellen durch Kursivdruck hervorzuheben und habe sie im Manuskript rot geschrieben, in den Verweisen darauf auch den Ausdruck kursiv gebraucht. (Nur an einer Stelle, auf Seite 7/8 meines Manuskriptes, wo ich Ihre Druckvorschriften noch nicht besaß habe ich die ~~Diktat~~gleichen Stellen unterstrichen. Dort bedeutet also Unterstreichung Kursivsatz). Es gäbe aber auch noch andere Möglichkeiten der Hervorhebung. Von Sperrdruck würde ich entschieden abraten. Nicht nur aus Raumgründen, sondern auch, weil dadurch, besonders wenn zwei Spalten nebeneinander stehen, das ganze Zitat unübersichtlich wird. Eine andere Möglichkeit bestünde darin, wenn Sie, dem Druck der Diplomata-Ausgaben folgend, die übereinstimmenden Stellen in Petitsatz setzen ließen. Es würde dann also rot (bzw. auf Seite 7/8 unterstrichen) nicht kursiv sondern Petitsatz zu bedeuten haben. Diese letztgenannte Lösung ist aber nur dann durchführbar, wenn Sie sich nicht entscheiden, ~~den~~ die ganzen Diktatvergleichsstellen in Petit zu setzen. Ich stelle Ihnen also zur Wahl: Entweder die Diktatstellen in Petitdruck und die gleichen Stellen innerhalb derselben in kursiv, oder die Diktatstellen in Normaler Größe und die gleichen Stellen in Petit.

Was den Umfang anbelangt, so habe ich die Buchstabenzahl der Manuskriptseite und der Seiten des Archivs zur Grundlage der Berechnungen genommen und glaube, daß gerade 5 Bogen herauskommen werden. Vielleicht ist es um 1-2 Seiten mehr oder weniger (Schließlich wird das auch von der Wahl der Lettern für die Diktatvergleiche abhängen). Inhaltlich war ich bemüht die an sich trockene Materie so verdaulich als möglich zu behandeln. Ich habe deshalb das rein hilfswissenschaftliche in das 2. und 5. Kapitel zusammengezogen und in den anderen 5 Kapiteln mehr das Darstellen der ganzen Fälschungsaktion und ihrer rechtlichen und geschichtlichen Hintergründe mir zum Ziele gemacht.

Indem ich der Hoffnung Ausdruck gebe, daß die Arbeit seitens Herrn Prof. Engel, dem ich beste Grüße zu bestellen bitte, und seitens der anderen Herausgeber beifällige Aufnahme findet und daß ich Ihnen keine technischen Schwierigkeiten aufgelastet habe, bin ich mit besten Grüßen

Ihr ergebener



NS. Bezüglich der Tafeln kann Herr Dr. Walter Wache, Köln, Universität, Histor. Seminar, Auskunft über die Herstellerfirma geben.